Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsdorf

40. Jahrgang - Nr. 212

März - Mai 2021

Andacht

Lob des Auferstandenen Christus

Du Sonne der Gerechtigkeit,
Christus, vertreib in uns die Nacht,
daß mit dem Licht des neuen Tags
auch unser Herz sich neu erhellt.

Es kommt der Tag, dein Tag erscheint,
da alles neu in Blüte steht;
der Tag, der unsre Freude ist,
der Tag, der uns mit dir versöhnt.

6. Jh.

Liebe Leserin, lieber Leser –

als ich vor fünf Jahren nach Elsdorf kam und in das Pfarrhaus einzog, horchte ich auf: Was für ein mächtiges Geläut! Drei Jahre hatte ich nicht nahe einer Kirche gewohnt. Und nun dieser Glockenklang. Nein, das ist kein „Gebimmel", das ist auch etwas anderes als ein weihnachtliches „Süßer die Glocken nie klingen". Das Vollgeläute der Allerheiligen Kirche – bestehend aus fünf unterschiedlich großen Glocken – dringt vielstimmig und kraftvoll aus der Glockenstube und dem Turmaufsatz. Es unterbricht unsere Tagesgeschäfte und Hörgewohnheiten.

„Es tut mir gut, wenn mir in dem hektischen Einerlei meiner Arbeitswoche lautstark demonstriert wird, dass Gottes Zeit meine Eigenzeit unterbricht", schreibt Christoph Markschies, Professor in Berlin. Ich erlebe es ebenso. Die Empfindung stellt sich ein: Nun ist Feierabend, jetzt wird es Sonntag! An Weihnachten jedoch bemerkte ich, wie das Läuten fehlt. Da wir durch den Lockdown im Frühling letzten Jahres und erneut seit dem Christfest und im Januar keine öffentlichen Gottesdienste ausrichteten, wurde zu ihnen nicht mehr geläutet. Mir wurde deutlich, wie lieb mir der Klang unserer Kirchenglocken ist.

Wenn das Läuten zum Sonntag entfällt – bereits am Sonnabend wird um 18 Uhr der Sonntag „eingeläutet" – verfällt ein Dorf wie Elsdorf ins Schweigen. Dann hört man wohl noch vorbeifahrende Autos und Trecker, aber akustisch herausgehoben aus dem Lauf der Woche ist der Sonntag nicht mehr. Zwar verweist auch die Kirche mit ihrem spitzen Turmhelm auf den Himmel, doch ein vielstimmiges Geläut tut dies eben nicht stumm. Es bringt lautstark und vernehmlich zu Gehör: Wir sind eingeladen, Gottes Gäste zu sein – schon hier und immer wieder, und so auch in Ewigkeit.

Nun werden wir auch auf unserem Friedhof ein Geläut errichten, nicht so groß wie in der Kirche, aber immerhin: Ein in Deutschlands ältester Glockengießerei gefertigter Bronzeguss von 186 kg. Mit ihrer Krone an einem kräftigen Holzjoch befestigt, steht sie seit Weihnachten in der Friedhofskapelle. Der hölzerne Glockenstuhl ist von der Firma

Schnackenberg erstellt worden. Das Fundamen wird von der Firma Dreyer gelegt werden. Wir gehen davon aus, dass wir am Osterfest das Geläut werden weihen können. Zu Ostern passt die am Glockenrand eingravierte Botschaft. Christus spricht: „Weil ich lebe, werdet auch ihr leben!“

Stimmen wurden vernehmbar, die von einem unnötigen Luxusprojekt sprachen. Tatsächlich kann man solche Vorbehalte haben. Der Gedanke, dass das gespendete Geld für einen sozialen Zweck hätte verwandt werden können, ist nicht abwegig. Diese caritative Alternative begleitet die Kirche seit ihren Anfängen. Schon die Jünger kritisieren Jesus, weil er es hinnimmt, dass eine Frau ihn vor seinem Weg in den Tod mit einem überaus kostbaren Öl salbt. Hätte man den Gegenwert für das kostbare Salböl nicht den Armen geben können? Jesus verteidigt die Hingebungsbereitschaft der Frau gegen die Nützlichkeitserwägungen der Jünger.

Es war Wunsch und Spende des sterbenden Peter Agena, ehemaliger Direktor der Elsdorfer Molkerei, dass der bei Trauerfeiern und Grablegungen selten bis zum Friedhof dringende Glockenklang der Kirche durch ein Geläut auf dem Friedhof ersetzt wird. Sein Nachbar und Freund Rolf Schnackenberg gab das Versprechen, für die Errichtung eines schön gestalteten Glockenstuhls zu sorgen.

Einige großzügige Freunde der Kirchengemeinde spendeten gezielt dafür. Vom Kirchenkreisvorstand und der Landeskirche Hannovers erhielten wir Lob und finanzielle Zuwendungen. Auch die politische Gemeinde beteiligt sich an dem Vorhaben. Für solche Hilfe und Zustimmung danken wir. Wir erkennen darin eine Verbundenheit mit diesem wichtigen Ort unseres Kirchspiels. Das Anliegen des Kirchenvorstands einer teilweisen Neugestaltung des Friedhofs bleibt uneingeschränkt bestehen und soll in diesem Jahr weiter verfolgt werden.

Mit besten Grüßen

Michael Grimm

Aktuelles

Konfirmation 2021

Der Kirchenvorstand beschloss, den Termin der Konfirmation vom 9. Mai auf den **18. Juli** zu verschieben.

Die Gründe: Es sind bei den meisten Kindern coronabedingt erhebliche Fehlzeiten entstanden. Wichtige Inhalte des Konfirmandenunterrichts konnten nicht behandelt werden. Vor allem benötigen Pastor und Konfirmanden Zeit, sich wiederzufinden und den Weg zur Konfirmation ausreichend vorbereitet zu beschreiten.

Hoffentlich ist im Sommer die Situation gegeben, dass dieses Fest unbeschwerter gefeiert werden kann. Vielleicht können wir im Juni sogar auf Konfirmandenfahrt gehen.

Pilger-Gebets-Weg

Wir wollen uns auf den Weg durch unsere Gemeinde machen – und während unserer Wanderung entdecken wir Erstaunliches, halten immer wieder inne, werden für einige Minuten still und gehen weiter – zur nächsten Entdeckung.

Am **Samstag, 10. April 2021**, treffen wir uns um **10:00 Uhr** im Park in Rüspel. Zwei Wege stehen zur Auswahl:
- Weg I ca. 2 Std. incl. Stationen -
Weg II ca. 3 Std. incl. Stationen

Benötigt wird festes Schuhwerk, wetterentsprechende Kleidung, Rucksack mit Getränken, „Nervennahrung“, und einen Stift + kl. Block für eventuelle Notizen. Wenn es die Situation zulässt, pilgern wir in Gruppen.

Selbstverständlich sind auch Leute aus anderen Gemeinden herzlich eingeladen.

Seid gespannt und macht Euch mit uns auf den Weg – wir freuen uns auf Euch!!

Anmeldungen bei:

Astrid Albers: aalbers@ewe.net Tel.:0151/50166697
Meike Dreyer: poitzendorf1@gmail.com Tel.:0170/4132672
Ulrike Lünsmann: ulli.luensmann@web.de Tel.:0151/12810842
Bitte hinterlasst wenn möglich, Eure Mobil-Nr. für weitere Informationen.

Gottesdienste - endlich oder fahrlässig?

Eines der vielen Themen, die wir im Kirchenvorstand im Dezember zu besprechen und auch zu entscheiden hatten: Lassen wir Gottesdienste stattfinden? Dies war für uns keine einfache Entscheidung und wurde nach Abwägung des Für und Wider beschlossen. Auch von Gemeindemitgliedern wurden wir gefragt: „Warum sagt ihr die Gottesdienste ab? Die Kirche ist doch groß genug."

Im Vorfeld der Weihnachtsgottesdienste hatten wir als Alternative zum Gottesdienst in der Kirche das Thema Freiluft-Gottesdienst besprochen. Eine Entscheidung fiel dann für Gottesdienste in der Kirche, da wir für die Einhaltung der Corona-Regelungen verantwortlich sind. Ein Belegungs- bzw. Sitzplan für die Gottesdienste wurde erarbeitet und die Möglichkeit der telefonischen Anmeldung eingerichtet.

Aufgrund der damaligen Entwicklung der Fallzahlen haben wir die Weihnachtsgottesdienste, wie auch die folgenden Gottesdienste abgesagt. Als Kirchenvorstand haben wir die Verantwortung für die Einhaltung der Corona-Regelungen und fühlen uns auch verpflichtet, die Verbreitung der Pandemie einzudämmen, soweit es uns möglich ist.

Wir können sicherlich steuern was in der Kirche passiert, aber nicht was vor der Kirche passiert. Die Entscheidungen, Gottesdienste abzusagen, fallen uns nicht leicht, weil wir uns der Bedeutung der Gottesdienste und des Besuchs der Kirche bewusst sind. Die geschmückte Kirche war während der Weihnachtstage geöffnet und wurde auch zur stillen Besinnung genutzt.

Als Kirchenvorstand können wir die Kritiker verstehen. Aber es gab auch Rückmeldungen, dass der Kirchenvorstand richtig gehandelt hat. Was ist richtig? Diese Problematik muss jedoch jeder für sich entscheiden.

Der Kirchenvorstand, wie alle anderen auch, hoffen auf eine Entspannung der Lage und wir freuen uns auf …

Gottesdienste/Andachten/Spielabende/ Jugendabende/ Turbo Bibel Samstag/den Chor/ und alles, was die Kirche und das Gemeindehaus mit Leben, Besinnlichkeit und Fröhlichkeit erfüllt.

Michael Bierwald

Für die in den Monaten März bis Mai angezeigten Gottesdienste gelten die oben genannten Abwägungen. Die Durchführung steht unter dem Vorbehalt, dass die Gefahrenlage ihre Ausrichtung zulässt.

Statistik 2016 - 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Mitglieder	1650	1603	1565	1527	1478
Kircheneintritte	1	0	3	2	0
Kirchenaustritte	15	11	12	18	22
Taufen	13	11	9	11	9
Konfirmanden	17	18	13	15	17
Trauungen	2	4	6	5	0
Trauerfeiern	28	23	27	29	19
Freiw. Kirchgeld	7.100,00 €	7.727,00 €	8.111,00 €	8.569,00 €	6.045,00 €
Kollekten	8.139,27 €	5.814,78 €	6.285,10 €	7.337,77 €	3.622,81 €
Klingelbeutel	5.837,03 €	8.222,62 €	10.488,17 €	8.035,53 €	3.621,75 €
Spenden	1.260,00 €	3.302,75 €	16.699,70 €	24.566,66 €	48.659,08 €

Der schönste Tag des Lebens

Im Freudenmonat Mai reiht sich oft eine Hochzeit an die andere. Der Gang zum Standesamt ist beliebt. Gasthäuser werden weit im Voraus gebucht. Manche Paare wünschen sich von Gott begleitet zu werden. Im Rahmen einer kirchlichen Trauung wird zur spürbaren Erfahrung: Auch unsere Ehe ist von Gott gesegnet. Er bleibt treu in guten wie in schweren Zeiten. Bis der Tod uns scheidet?

Fakt ist, 76 Prozent aller Deutschen über 16 Jahren sind verheiratet – oder waren es schon einmal. Eine Ehe hält in Deutschland im Durchschnitt 14 Jahre. Die Scheidung wird kostspielig.

Doch auch eine Hochzeitfeier ist ein teures Vergnügen. Von den Ringen über das Brautkleid bis zur Bewirtung und dem Fotografen betragen die Kosten eines Hochzeitsfestes im Mittel 12.450 €.

Daneben ist eine kirchliche Trauung nahezu „kostenfrei“. Für Mitglieder der Kirchengemeinde Elsdorf braucht es eine Vergütung für die Organistin. Außerdem bitten wir das Brautpaar, sich um den Blumenschmuck zu kümmern.

Im Traugespräch wird der Gottesdienst gemeinsam mit dem Pastor vorbereitet. Mindestens eine oder einer der Brautleute muss der Kirche angehören.

Elsdorf räumt auf

Die Müllsammelaktion „Elsdorf räumt auf“ hat sich in den letzten Jahren zu einer Veranstaltung mit großer Beteiligung in der Bevölkerung etabliert.

Trotz oder gerade wegen „Corona“ möchten einige Kirchenmitglieder auch in diesem Jahr eine solche Aktion durchführen. Müll, insbesondere Verpackungsmüll, findet sich leider überall! Da ein generelles Plastikverbot, wie es auf dem pazifischen Inselstaat Vanuatu seit zwei Jahren gilt, hierzulande unrealistisch und nicht umsetzbar scheint, möchten wir immerhin die Folgen des gedankenlosen Fehlverhaltens einiger Mitmenschen eindämmen und bieten Folgendes an:

In der Zeit vom **22.** bis zum **29. März** 2021 wird die Samtgemeinde Zeven einen Müllcontainer neben den Glascontainern bei der Grundschule abstellen. Da es zurzeit nicht absehbar ist, ob ein gemeinsames Treffen Ende März möglich ist, kann sich so jedermann zu jeder Zeit beteiligen, indem er den Müll in seiner Umgebung aufsammelt und entsorgt. Gerade an den Elsdorfer Ortsausgangsstraßen findet man viele achtlos weggeworfene Verpackungsmaterialien bis hin zu illegal entsorgtem Sperrmüll.

Da sich das Spazierengehen momentan großer Beliebtheit erfreut, lässt sich dieses gut mit der Aufräumaktion verbinden. Wir Organisatoren sind zuversichtlich, dass wir so unser Dorf gemeinsam schöner und sauberer machen können und würden uns über eine rege Nutzung dieses Angebotes freuen.

Falls die Coronamaßnahmen Ende März eine gemeinsame Veranstaltung doch zulassen, würde diese spontan angekündigt werden. Bei weiteren Fragen stehen **Michael Bierwald** und **Daniela Pommerening** gerne zur Verfügung.

Friedhofs-Aktionstag

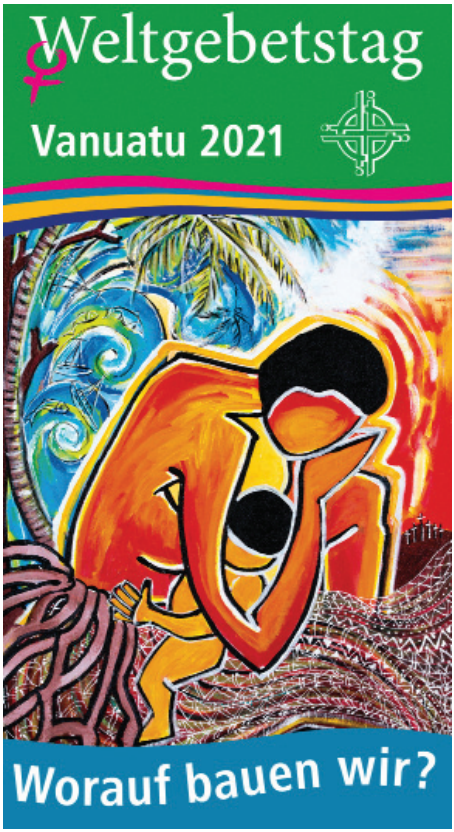
Am Samstag, **27. März** soll unser 3. Friedhof-Aktionstag stattfinden.

Um **9 Uhr** treffen wir uns an der Friedhofskapelle. Wir hoffen auf gutes Wetter und viele Helfer. Mittags wird es wieder einen Snack geben.

Und hier noch eine **dringende Bitte**: Nur **kompostierbare** Abfälle auf den Komposthaufen legen! - Keine Plastikfolie, - keine Blumentöpfe, - keine Steine oder Felsen!

Marina Eckhof
für den Kirchenvorstand

Worauf bauen wir?



2021 wurde der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu vorbereitet.

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Die 83 Inseln im pazifischen Ozean, zu denen auch Vanuatu gehört, sind vom Klimawandel betroffen, obwohl es keine Industrienationen sind und auch sonst kaum CO_2 ausstoßen. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten.

Worauf bauen wir?

Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mammas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Näharbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Eine Studie von 2011 über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu belegt: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Mehr Informationen hierzu gibt es unter „www.weltgebetstag.de“.

Wie so Vieles ist auch der Weltgebetstags-Gottesdienst dieses Jahr ein wenig anders. So gibt es am

Freitag, den 05. März
jeweils um 18 und um 19 Uhr

in der Gyhumer Kirche einen ca. 30 minütigen Gottesdienst, in dem das Land Vanuatu und das Anliegen der Frauen vorgestellt wird. Die Kirchengemeinden Gyhum, Heeslingen und Elsdorf laden dazu sehr herzlich ein. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten bei **Irmela von Lenthe** unter der Telefonnummer 0175 5214473.

Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Südpazifik wütete.

Seelsorge in Zeiten der Pandemie

2020 ist ein Jahr, das niemand je vergessen wird. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen überschatten auf der ganzen Welt das Leben der Menschen. Dieser Schatten liegt auch auf dem Leben der Kirchengemeinden. Geradezu nutzlos erscheinen Kirchen und Gemeindehäuser, wenn Menschen nicht mehr zusammenkommen. Auch die Seelsorge wurde durch die Sicherheitsbeschränkungen erheblich erschwert – und das, wo sie in der Zeit der Krise besonders wichtig ist. Im Gespräch mit Pastor Michael Grimm wird dies deutlich.

Nähe herstellen und beistehen: Haben die Kirchen in der Corona-Krise mit ihrer Seelsorge versagt?

Dieser Vorwurf wurde und wird gelegentlich erhoben. Tatsächlich war und ist persönliche Nähe, wie es das für die Seelsorge braucht, weiter schwierig. Wieviel Nähe darf überhaupt noch sein? Vor dieser Frage stehen Kirchenleitungen und Gemeindevorstände, aber auch Seelsorgerinnen und Seelsorger immer wieder bei einer ihrer wichtigsten Aufgaben: Der Zuwendung zu den Menschen. Das betrifft ebenso das medizinische Personal und die, die in den Heimen arbeiten.

Waren Sie als Seelsorger in dem Krisenjahr 2020 besonders gefragt?

Nicht so, wie ich es erwartet hatte. Ich hatte mich auf deutlichere Anfragen eingestellt. Wohl gab und gibt es Gespräche mit ausgesprochen seelsorglichem Charakter, doch dies ist in der Anzahl überschaubar. Hinzu kam, dass Besuche in den Häusern, im Krankenhaus oder Altenheim schwierig bis unmöglich wurden.

Was haben Sie stattdessen unternommen?

Ich habe zum Telefonhörer gegriffen, habe Menschen mit der Briefpost Grüße und Gedankenanstöße zukommen lassen, Besuche an der Haustür gemacht und etwas gebracht. Zu Mitarbeitenden versuche ich per e-mail Kontakt zu halten. Mitunter rühre ich dabei an Zweifel, Frust und Sorgen. Ich erlebte auch die Einstellung: Ist doch Corona, da muss ich nicht mehr mitwirken. Bei Aussagen wie dieser, fühle ich mich allein gelassen.

Das klingt nach eher einseitiger Kommunikation?

Tatsächlich ereignen sich Situationen, die ich als seelsorglich beschreibe, unscheinbar im Alltagsleben, im Rahmen einer Gemeindeveranstaltung oder zufällig zwischen Tür und Angel – also dort, wo man einfach zusammen-steht und plaudert. Diese Kontaktmöglichkeiten sind nicht mehr gegeben. Das macht es schwierig, Bedürftigkeit zu erkennen.

Kirche online – davon ist in Corona-Zeiten viel die Rede: Sind der Kirchenvor-

Seelsorge in Zeiten der Pandemie

stand und die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde digital zu wenig präsent?

Wir waren und sind da wenig geübt. Es fehlen Mitarbeitende, die die digitale Kommunikation verlässlich pflegen. Allerdings ist es so, dass gerade Menschen, die der Seelsorge bedürfen – ich denke an psychisch Kranke, Einsame und Alte, Menschen, die auf der Straße leben –, durch Internet-Angebote kaum geholfen werden kann. Der aufmerksame Blick, die körperliche Berührung, die segnende Hand, dies lässt sich digital nicht vermitteln.

Mögen Sie eine konkrete Situation schildern, wo gerade diese Nähe fehlt.

In den letzten Lebensmonaten meiner Mutter im Pflegeheim, wie auch bei ihrem Corona-Tod, erlebte ich, welcher zusätzliche Schmerz es ist, dass wir nicht so, wie es uns verlangte, dem geliebten Menschen in dessen Ohnmacht nahe sein durften. Solche Unerreichbarkeit bewirkt eine zusätzliche Traurigkeit, eine anhaltende Unzufriedenheit.

Verändern die Kontaktbeschränkungen die Rituale unseres Abschiednehmens?

Tatsächlich erleben wir dies. Wie wir mit dem Lebensende und unserem Bedürfnis nach Begleitung umgehen, ist mittlerweile in hohem Maße davon geprägt, dass uns alle ein hochansteckendes Virus bedroht. Die Zusage des Glaubens: Wir sind und bleiben in Gottes Hand! ist überlagert von Hygienevorschriften und Abstandsregeln, Fallzahlen und Inzidenzkurven. Sterbebegleitung hinter einer Plexiglasscheibe oder mit Maske und Handschuhen ist unmenschlich.

Erleben Sie solche Infragestellung auch bei den gottesdienstlichen Ritualen?

Als wir im Sommer und im Herbst wieder in die Kirche einluden, war mir dies sehr wichtig. Allerdings erlebte ich die Atmosphäre als wenig erhebend. Es darf nicht mehr gesungen werden. Singen ist – auch im traurigsten Lied – immer Ausdruck von Lebendigkeit. Miteinander singen verbindet und schafft ein Kraftfeld, das stimuliert. Diese Mitwirkung und seelische Aktivität der Gemeinde kann von keinem Musikinstrument oder Solosänger ersetzt werden.

Worauf richtet sich Ihre Hoffnung als Pastor dieser Gemeinde?

Das Miteinander der Christen wird im Neuen Testament mit einem Körper verglichen. Jeder Teil des Körpers hat seinen Platz und seine Aufgabe. Wenn die Kirchengemeinde ein solcher Organismus ist, dann verfügt sie vielleicht auch über die Selbstheilungskräfte eines Körpers. Ich hoffe, dass die religiösen Bindungskräfte stark genug sind, dass wir aus der Pandemie hindurch als ein lebendiger Organismus auferstehen.

Gottesdienste im März 2021		
28.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst; Prediger: Konrad Hinz (Steinhude) Predigttext: Lukas 8, 4-8
05.03.	**18.00 uhr** **19.00 Uhr**	gemeinsamer Gottesdienst in Gyhum zum **Weltgebetstag** – ausgearbeitet von Frauen des pazifischen Inselstaates Vanuatu; Thema: *„Worauf bauen wir?“*
07.03.	**10.00 Uhr**	Gottesdienst; Thema: *„Indifferent? – Ich bin normal“* (Epheser 5, 1+2.8+9)
14.03.	**10.00 Uhr**	Gottesdienst; Thema: *„Privataudienz beim Meister“* (Johannes 12, 20-24)
21.03.	**19.00 Uhr**	Gottesdienst mit Band STEREO HEAVEN, Thema: *„Die Klage des Hiob “* (Hiob 19, 19-27)
28.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst; Thema: *„Wandern im Glauben“* (Hebräer 11,1+2 und 12,1-3)
Gottesdienste im April		
01.04.	**19.00 Uhr**	Andacht an Gründonnerstag zum Gedenken an die Einsetzung des Heiligen Abendmahls
02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Harfenmusik; Thema: *„Mit Gefühl – oder: Ein Gott, der leiden kann“* (Jesaja 52,13 – 53,12)
	15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu in der Friedhofskapelle **in Freyersen**
04.04.	**07.00 Uhr**	Begrüßung des Ostertages auf dem Friedhof mit der Weihe des neuen Geläuts
	10.00 Uhr	Festgottesdienst am Ostersonntag; Thema: *„Eine Geschichte von Rettung und Untergang“* (2. Mose 14)

06.04.	**19.00 Uhr**	meditativer Abendgottesdienst zum Ausklang des Osterfestes
11.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst; Predigerin: Meike Dreyer, Elsdorf
18.04.	**19.00 Uhr**	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Band STEREO HEAVEN; Thema: *„Bilder von Gemeinde “*
25.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst; Thema: *„Auferstanden von den Toten – oder: Wer glaubt denn sowas?“* (Apostelgeschichte 17, 22-34)
Gottesdienste im Mai		
02.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst; Prediger: Pastor i.R. Friedrich Weßeler (Sittensen)
09.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst; Thema: *„Was ist Beten, und wie hilft es?“* (Lukas 11, 9 + 10)
13.05.	**10.30 Uhr**	gemeinsamer Gottesdienst am Tag von Christi Himmelfahrt **in Gyhum**
16.05.	**19.00 Uhr**	Gottesdienst mit Band STEREO HEAVEN; Prediger: Pastor Stefan Schneider (Heeslingen)
23.05.	10.00 Uhr	Festgottesdienst an Pfingsten, Thema: *„Menschlicher Größenwahn und himmlische Verwirrung “* (1. Mose 11, 1-9)
24.05.	**19.00 Uhr**	meditativer Abendgottesdienst zum Ausklang des Pfingstfestes
30.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst; Thema: *„Nachdenken über Gott“* (Johannes 3, 1-8)

Pastorenwald

Auch der ca. 5,5 ha große sogenannte „Pastorenwald“, westlich des Elsdorfer Windparks gelegen, leidet unter den Folgen der Dürrejahre.

Eine Waldbegehung mit Bezirksförster Herrn Fürst hat ergeben, dass eine Durchforstung wieder dringend geboten ist. Durch die Trockenheit der letzten Jahre sind viele Fichten und Kiefern stark bis sehr stark geschädigt, teilweise schon tot, dazu von Borkenkäfern und anderen Schädlingen befallen. (s. Foto)

Im hinteren Teil des Waldes müssten, laut Herrn Fürst, wohl fast alle Nadelhölzer gerodet werden. Dort sind sehr viele Bäume tot und sehr stark von Schädlingen befallen.

Hier könnte durch Wiederaufforstung mit einheimischen, standortgerechten Laubbäumen ein neuer Mischwald entstehen. Solche Maßnahmen werden zu 80% bezuschusst. Die restlichen 20% könnten mit dem Verkauf der gerodeten Bäume finanziert werden.

Das Forstamt Harsefeld–Zeven wird die Durchforstung bzw. Rodung durchführen, die Baumstämme vermarkten und eine Wiederaufforstung übernehmen.

Herbert Fitschen

Unter Bäumen

Hier darf ich wachsen
Und ausruhen
In Licht und Grün

Beschirmt von Riesen
Die Stille atmen

Doris Bewernitz

TBS - Ein großes Dankeschön!

Mit Ende des letzten Jahres haben sich Sandra Festin und Ulrike Hauser entschlossen, ihre Mitarbeit beim TurboBibelSamstag zu beenden.

Lange Zeit haben sie mit viel Herz und Engagement den TBS organisiert und koordiniert sowie zusammen mit ihren Puppen Rudi und Frida den Einschulungsgottesdienst mitgestaltet.

Weil der TBS coronabedingt nicht stattfinden konnte, sind Sandra und Ulrike neue Wege gegangen und haben mit ihren Ideen TurboBibel-Videos gedreht, welche auf Youtube unter TurboBibel-Videotag zu finden sind.

Auch die Renovierung des Jugendraums wäre ohne ihre tatkräftige Hilfe noch nicht umgesetzt worden.

Für all das sagen wir im Namen der Kirchengemeinde DANKE!

Astrid Albers
für den Kirchenvorstand

TURBOBIBELSAMSTAG

Liebe Kinder,

wie ihr in der Schule und im Kindergarten bestimmt auch bemerkt habt, ist Corona noch nicht vorbei. Deshalb können wir leider noch nicht wieder mit dem TurboBibelSamstag starten.
Die YouTube-Videos wird es aus Zeitgründen bald nicht mehr geben.

So gerne würden wir wieder mit euch turbomäßig tanzen, basteln, singen, lachen und spannende Geschichten hören. Deshalb freuen wir uns jetzt schon auf den nächsten TurboBibelSamstag!
Wir melden uns, wenn es wieder losgeht!

Bleibt gesund und passt auf euch auf!

Euer Team vom TurboBibelSamstag

Elsdorf, Januar 2021

Jugendabend

Aktuell treffen wir uns nicht, daher gibt es hier auch keine Termine. Die Planungssicherheit ist zur Zeit nicht gegeben.

Freuen wir uns auf den Sommer. Dann heißt es bestimmt wieder an jedem 2. Mittwoch im Monat: Komm vorbei, wir freuen uns auf dich!

Kinder- und Jugendfreizeiten 2021

Was wird uns das Jahr 2021 bringen? Diese Frage lässt sich so einfach nicht beantworten – auch nicht, wenn es um die Planung der Freizeiten im Kirchenkreis Bremervörde-Zeven geht. Aber die Kirchengemeinden und die Freizeit- und Begegnungsstätte Oese planen hoffnungsvoll verschiedenste Angebote und ermuntern dazu, bei aller Unsicherheit zu träumen: Kinderfreizeiten, Familienfreizeiten, Daycamps in den Sommerferien, Jugendfreizeiten ins In- und Ausland, Mitarbeitergrundkurse, Pilgern und mehr. Das Motto: „UNTERWEGS 2021!“

Informationen zu allen Freizeiten gibt es auf der Internetseite der Evangelischen Jugend (unterwegs.kkbz.de) sowie der FuB Oese (fub-oese.de). Dort finden sich auch alle aktuellen Information, sollte sich aufgrund der Coronapandemie die Planung verändern.

Auf einige Freizeiten wollen wir hier gezielt aufmerksam machen:

Mitarbeiter*innengrundkurs vom 05. – 10.04.2021

Junge Menschen, die Spaß an kirchlicher Jugendarbeit haben und Verantwortung in Kinder- und Jugendgruppen übernehmen wollen, sollen für ihre Aufgabe ausgebildet werden. Wie genau der Kurs in diesem Jahr aussehen wird, ob in Präsenz mit oder ohne Übernachtung oder in wechselnder Form aus Präsenz- und Onlineveranstaltung stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Leitung übernehmen Diakonin Annika Brunotte und Team.

Mädchenfreizeit vom 28. – 30.05. 2021 in der FuB Oese

Speziell für Mädchen von 10 bis 14 Jahren bietet Diakonin Annika Brunotte bereits am Wochenende nach Pfingsten eine Freizeit an, die „garantiert jungenfreie Zone“ ist. Gemeinsam mit ihrem Team lädt sie zu einer Mädchenfreizeit ein, die voller Erlebnisse, kreativer Workshops und spannender Geschichten aus der Bibel ist.

Jugendfreizeiten Sommer 2021

Jugendfreizeit nach Pag, Kroatien vom 04. – 17.08.2021

Für Jugendliche ab 14 Jahren geht es in diesem Sommer auf die kroatische Insel Pag.

Kroatien hat tolle Berge und strahlend blaues Meer, aufgeschlossene Menschen und richtig viel Sonne. Komm mit Diakonin Annika Brunotte und ihrem Team auf die Insel Pag und dich trennen bald nur noch wenige hundert Meter vom Strand!

Erlebe Ausflüge in die mittelalterliche Stadt Zadar oder zu atemberaubenden Wasserfällen, Spiel und Spaß, Baden und Workshops, intensive Gemeinschaft und Impulse für den eigenen Glauben und das Leben – beste Voraussetzungen für eine unvergessliche Freizeit.

Drei-Länder-Freizeiten vom 01. – 14.08.2021 und 15. – 28.08.2021

Ein Land ist nicht genug und darum bietet Diakon Christian Meyer für Jugendliche ab 14 Jahren in diesem Sommer an zwei Terminen mehr. Das Basislager wird in den „Pavillons de Bourricos“ an der französischen Atlantikküste aufgeschlagen. Von dort geht es zu schönsten Stränden, wo die Sonne und die Wellen des Atlantiks genossen werden können. Natürlich kommt auch der berühmte französische Lebensstil nicht zu kurz.

Tagesausflüge ins spanische Baskenland nach San Sebastian, einer traumhaft schönen Stadt mit drei Badebuchten sowie in das Disneyland Paris, mit all seinen Attraktionen und Bewohnern machen die Jugendfreizeit zu einem Erlebnis in drei Ländern.

Kirchenbüro
Lange Straße 41, 27404 Elsdorf
Di., 16 - 18 und Do., 9 - 11 Uhr
Pfarramtssekretärin: Irmtraut Völz
Tel.: 04286 - 925 908 Fax: 925978
E-Mail: irmtraut.voelz@evlka.de
Internet: www.elsdorf-kirche.de

Pfarramt
Pastor Michael Grimm
Tel.: 04286 - 1029
mobil: 0176 - 70214839
E-Mail: michael.grimm@evlka.de

Der Kirchenvorstand

Astrid Albers (Vorsitzende)
Rüspel, Tel.: 04282 - 4602

Michael Bierwald
Elsdorf, Tel.: 0151 - 612 204 60

Meike Dreyer
Elsdorf, Tel.: 0170 - 413 2672

Marina Eckhoff
Elsdorf, Tel.: 04286 - 462

Herbert Fitschen
Hatzte, Tel.: 04286 - 2269

Christian Lienau
Elsdorf, Tel.: 04286 - 771

Küsterin
Marlies Dohrmann
Elsdorf, Tel.: 04286 - 302

Friedhof
Udo Hastedt (Friedhofspflege)
Elsdorf, Tel.: 04286 - 8899

Förderverein
Jürgen Eckhoff (1. Vorsitzender)
Tel.: 04286 - 462

Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven

- Sozialberatung und Mediation
- Paar- und Lebensberatung
- Soziale Schuldnerberatung

Tel.: 04761 - 99 35 0
E-Mail: diakonisches.werk@kkbz.de

Diakoniestation des Ev.-luth. Kirchenkreises in Heeslingen
Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege, **Frau W. Schiebel**
Tel.: 04281 - 951840

Hospizdienst Bremervörde-Zeven:
Christa Schmidt
Kontakt: 0160 - 90 330 685
Internet: www.hospizdienst.org

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Bremervörde, Sparkasse Rotenburg- Bremervörde
IBAN: DE 44 24151235 0000 110 882 BIC: BRLADE 21 ROB
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Elsdorf

Impressum: Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Vorstand der ev.luth. Kirchengemeinde Elsdorf. Redaktion: Gunda Bammann. E-Mail: gunda.bammann@ewe.net. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen..
Der nächste GEMEINDEBRIEF erscheint Ende Mai 2021.

Gesundes und frisches Gemüse aus der Region - für eine bessere Gesundheit!

Solidarische Landwirtschaft
GOURMET-GÄRTNEREI.de
Torsten Brunkhorst

Was bedeutet eine Solidarische-Landwirtschaft (Solawi)?
Dem Gärtner/Landwirt wird die gesamte Ernte von einer Gruppe von Unterstützern durch einen festen Beitrag vorfinanziert, um gemeinsam die Verantwortung, das Risiko und die Kosten für den Anbau zu tragen.

Wie können Sie persönlich von der „Solawi“ profitieren?

- **Große ARTENVIELVALT (durch viele Blühflächen und Nistmöglichkeiten)**
- **Gut verträgliche Regionale Sorten**
- **UMWELTSCHUTZ durch naturnahen, chemie-freien Anbau**
- **REGIONUNTERSÜTZUNG durch lokale Wertschöpfungsketten**
- **Ein großes Sortiment an Gemüse und Kräutern aus Hatzte/Elsdorf, meistens wöchentlich aus dem Kühlfahrzeug vor die Haustür geliefert bekommen**
- **Praktische Bezahlung über einen monatlichen Beitrag**
- **Krisensichere Versorgung mit gesunden Lebensmitteln**
- **Kostentransparenz und Mitbestimmungs-möglichkeit**

Weshalb eine Gemüse-„Solawi“ für Elsdorf, Zeven und Scheeßel?

- Bedarfsorientierter Anbau für mehr Respekt vor Ressourcen
- Marktunabhängigkeit schaffen, um lokal Verantwortung zu übernehmen
- Mehr Sicherheit bei der Anbauplanung und den Betriebseinnahmen gewinnen
- Eine nachhaltige Landwirtschaft ermöglichen

Jetzt schnell zugreifen! Der Saisonstart ist 1. April 2021

➜ **Einen vollen Anteil für 50,- € oder ½ für 30,-€/Monat sichern!**

Weitere Infos unter **www.gourmet-gaertnerei.de**
Anfragen per E-Mail an **info@gourmet-gaertnerei.de** oder unter

➜ **Tel. 04286 - 770 40 00**

JENS STEGEBERG
MAKLER SEIT 1994

MAKLER · GUTACHTER · VERKAUF · VERMIETUNG · BERATUNG

Kontaktieren Sie uns vertrauensvoll in allen Fragen rund um die Immobilie.
Wir beraten Sie ehrlich, fair und kompetent.

Telefon: 04281/81116 | e-mail: jens@stegeberg.de

WWW.STEGEBERG.DE

Ingenieurbüro Vellguth
Sachverständige für das Kraftfahrzeugwesen

Poststraße 28 · 27404 Elsdorf
Tel.: 04286 - 95107
www.kfz-gutachter-vellguth.de
info@kfz-gutachter-vellguth.de

- Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Sondergutachten
- Fahrzeuguntersuchungen (FSP)
- Beweissicherungen

BVSK DAT EVU

Hotel – Restaurant
Elsdorfer Hof
Gastlichkeit genießen

Lange Straße 37 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286 - 20 90 09
info@elsdorfer-hof.de

SALON ANNA
Elsdorf
NORDISCH. MENSCHLICH. COOL.
Lange Straße 26 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286-1035 • Whatsapp 0151-41 29 68 37

BAMMANN SCHMEDING
Baugesellschaft mbH
Wir realisieren für Sie sämtliche Maurer- und Betonbauarbeiten, Ingenieurbau und Schlüsselfertigbau.
Alte Reihe 7, 27404 Zeven- Wistedt, Tel. 04281-959498-0
www.bammann-schmeding.de